Eine Vision wird lebendig: Das Kloster Wessobrunn als Arbeits-, Lebens- und Kulturraum

1
Arbeiten in Wessobrunn:
„Ora et Labora in der heutigen Zeit“

2
Leben in Wessobrunn:
„Pflege deine Wurzeln und strecke dich der Sonne entgegen“

3
Kultur in Wessobrunn:
„Lass dich inspirieren und entfalte deine Schöpfungskräfte“

Eine Vision wird lebendig: Das Kloster Wessobrunn als Arbeits-, Lebens- und Kulturraum

Viele Jahrhunderte lang war das Kloster Wessobrunn ein Ort der gelebten Spiritualität, der inspirierenden Begegnung und der herzlichen Gastfreundschaft. Die Schwestern des Benediktinerordens haben getreu dem Grundsatz „Ora et Labora“ ihr Leben ganz in den Dienst Gottes und der Menschen gestellt.

Nun soll ein Großteil des Gebäudes mit neuem Leben erfüllt werden. Leben, das dem Geist der Schwestern folgt und dabei die innere und äußere Schönheit dieses einzigartigen Ortes bewahrt.

Arbeit, Leben und Kultur im Einklang mit der Natur

Das Kloster Wessobrunn bietet einen kulturellen und architektonischen Reichtum, den ich in jeder Hinsicht erhalten und weiterführen möchte.
Meine Vision ist, seine traditionsreichen Gebäudeteile und Ländereien zum Wohl von Mensch und Natur zu nutzen:
- als ganzheitlichen Lebens- und Arbeitsraum
- als ökologisch bewirtschafteten Klostergarten
- als inspirierenden Kunst- und Kulturraum

Drei Themenbereiche bilden das Herzstück meines Konzeptes:

1
Arbeiten in Wessobrunn:
„Ora et Labora in der heutigen Zeit“

Ich möchte das historische Konzept des Klosters aufgreifen und auf zeitgemäße Weise erweitern. In diesem Sinne sollen Werkstätten und Gartenflächen für eine Arbeitsgemeinschaft entstehen, die den humanistischen Werten der Ordensschwestern und der Verpflichtung zur Nachhaltigkeit treu bleibt.

2
Leben in Wessobrunn:
„Pflege deine Wurzeln und strecke dich der Sonne entgegen“

Das Kloster Wessobrunn soll ein inspirierender Ort sein, in dem sich Menschen auf ganzheitliche Weise und frei von Indoktrinationen weiterentwickeln.
Hier sind sie eingeladen, den Weg nach innen zu beschreiten und mit sich und anderen Gleichgesinnten in Dialog zu treten.

3
Kultur in Wessobrunn:
„Lass dich inspirieren und entfalte deine Schöpfungskräfte“

In meiner Vision wird das Kloster auch zum Raum für Kunst und Kultur.
Ich sehe Ateliers und Ausstellungsräume vor mir, aber auch eine Bühne für besondere Konzerte oder ein Museum, das die Geschichte des Benediktinerordens dokumentiert.

Das Konzept von Martina Gebhardt

1
Arbeiten in Wessobrunn: „Ora et Labora in der heutigen Zeit“

Arbeit gehört zum Leben. Doch im Zuge der Industrialisierung ist ein Ungleichgewicht entstanden, das sich in den letzten Jahrzehnten durch zunehmende Arbeitsteilung und Spezialisierung immer weiter verstärkt hat. So kam es zu einer Sinn-Entleerung der Arbeit mit der Folge, dass der einzelne Mensch seinen eigenen Beitrag kaum mehr in übergeordnete Zusammenhänge zu stellen vermag.

Ich wünsche mir, dass die Menschen im Kloster Wessobrunn wieder in ihrer Arbeit aufgehen und sie als wesentliche Leistung zum Wohl der Gemeinschaft begreifen. Deshalb plane ich zum einen, die handwerkliche Herstellung von nachhaltigen und ganzheitlichen Produkten auszubauen. Zum anderen möchte ich nach dem Vorbild des ursprünglichen Klostergartens eine Bio-Gärtnerei einrichten, in der auf ökologische Weise traditionelle Heilpflanzen angebaut werden.

1.1
Handwerkliche Herstellung von nachhaltigen und ganzheitlichen Produkten

Das Kloster Wessobrunn soll in Zukunft ein Ort des Handwerks sein, an dem Werkstätten, Manufakturen und andere Betriebe eine neue Heimat finden – unter der Voraussetzung einer nachhaltigen und ganzheitlichen Produktion. Die Räume im Untergeschoss dienen dabei der Herstellung und Lagerung, im Mittelgeschoss befinden sich Büros, und das Obergeschoss ist für Ausstellungen und Veranstaltungen vorgesehen.

Meine eigene Manufaktur, die Martina Gebhardt Naturkosmetik GmbH, wird die erste Firma sein, die im Kloster Wessobrunn einzieht. Denn der bisherige Produktions- und Vertriebsstandort – ein 800 Jahre altes Bauernhaus in Pessenhausen/Rott – ist schon lange zu klein und musste bereits um externe Lager- und Versandräume in Rott und Reichling erweitert werden.

Als konzeptionelles Element soll das Wessobrunner Wasser in die Produktion meiner Naturkosmetik einfließen, sofern die Qualität dies erlaubt. Darüber hinaus ist die Kreation einer neuen Produktlinie mit Kräutern aus der eigenen Bio-Klostergärtnerei geplant.

Neben der Martina Gebhardt GmbH sollen künftig weitere nachhaltig arbeitende Handwerksbetriebe das Kloster Wessobrunn mit Leben füllen. Dabei könnte ich mir zum Beispiel eine Möbel-Schreinerei, einen Steinmetz, eine Klosterbrauerei, eine Bio-Käserei und andere Bio-Lebensmittel-Manufakturen vorstellen.

Handwerkliche Herstellung von nachhaltigen und ganzheitlichen Produkten

1.2
Anbau von Heilkräutern in der Bio-Klostergärtnerei

Der schöne Klostergarten soll für den ökologischen Anbau von traditionellen Heilpflanzen genutzt werden, die zur Herstellung meiner Naturkosmetik und zum Verkauf dienen. Dazu möchte ich einen entsprechend geeigneten Partner suchen.

2
Leben in Wessobrunn:

„Pflege deine Wurzeln und strecke dich der Sonne entgegen“

Das Kloster Wessobrunn soll auch in Zukunft ein Ort der Begegnung bleiben. Damit ist jedoch nicht nur die herzliche Begegnung zwischen Menschen gemeint, sondern auch die Begegnung mit sich selbst: Ich möchte interessierte Menschen in ihrer ganzheitlichen Weiterentwicklung fördern und sie dazu ermutigen, eine Reise zu sich selbst zu unternehmen. Hier sind sie eingeladen, den Weg nach innen zu beschreiten und mit sich und anderen Gleichgesinnten in Dialog zu treten.
Meine innere Einstellung dazu wird in einer meiner Kosmetiklinien deutlich. Sie trägt den Namen „Happy Aging“ als bewusstes Gegenstück zur allgemeinen „Anti“ Entwicklung. Damit möchte ich zeigen, dass Älterwerden ein natürlicher Prozess ist, den man mit Freude und neuer Lebenslust annehmen kann. Bei „Happy Aging“ geht es um eine ganzheitliche Idee: die Pflege der äußeren und der inneren Schönheit.

In diesem Sinne habe ich vor, auch ein kleines Day-SPA im Kloster Wessobrunn einzurichten. Außerdem möchte ich Räumlichkeiten zur Verfügung stellen, die für themenspezifische Tagungen, Schulungen und Workshops angemietet werden können.

2.1
Einrichtung eines Day-SPAs

Das Wessobrunner Day-SPA soll ein kleines, persönlich geführtes Refugium werden. Im Mittelpunkt des vielseitigen Angebotes steht nicht nur die äußere, sondern vor allem auch die innere Schönheit der Gäste.
Dazu plane ich:

2.2
Räumlichkeiten für Tagungen, Schulungen und Workshops

Für Tagungen und Fortbildungen, die im Einklang mit meiner bereits beschriebenen Philosophie stehen, können im Kloster Wessobrunn künftig modern ausgestattete Räumlichkeiten angemietet werden. Auch die Seminare der Martina Gebhardt Naturkosmetik GmbH, die für den Naturwaren-Fachhandel und Kosmetikerinnen veranstaltet werden, sollen künftig hier stattfinden. Für Menschen, die ihre Kosmetik so natürlich wie möglich selbst herstellen möchten, wird meine Manufaktur durch Workshops und Seminare auch Endverbrauchern Anregungen und Anleitungen für die Schönheitspflege geben und interessante Einblicke vermitteln.

3
Kultur in Wessobrunn:

„ Lass dich inspirieren und entfalte deine Schöpfungskräfte“

In meiner Vision ist das Kloster Wessobrunn nicht nur ein Ort des Lebens und Arbeitens, sondern auch eine Oase für Kunst und Kultur. Daher möchte ich Malern und Bildhauern eine neue schöpferische Heimat geben.

Ich stelle mir vor, dass sie sich in lichtdurchfluteten Ateliers von der besonderen Atmosphäre des traditions- und geschichtsreichen Ortes inspirieren lassen. In einer Galerie werden regelmäßig Bilder und Skulpturen ausgestellt. Darüber hinaus könnte man ein kleines Theater, eine Bühne für Konzerte oder auch ein Museum für den Benediktiner-Orden einrichten.

Auch den herrlichen Garten würde ich gerne für die Kunst nutzen. Ich denke dabei insbesondere an Ausstellungen von Bildhauern und Objektkünstlern, die dann einem interessierten Publikum offenstehen. Dazu möchte ich vor allem den Eingangsbereich schöner gestalten, damit er noch mehr zum Verweilen einlädt und als Skulpturengarten genutzt werden kann.

Sanfte Veränderungen unter fachkundiger Führung

Als Architektin werde ich die Gesamtleitung der Gebäuderestaurierung und -Sanierung selbst leiten und eng mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abstimmen. Die anfallenden Arbeiten sollen von fachkundigen Handwerkern ausgeführt werden.

Dabei gehe ich nach drei wesentlichen Grundsätzen vor:

1. Schritt für Schritt
Klöster sind keine Orte der schnellen Übergänge. Deshalb sollen alle Veränderungen langsam vor sich gehen und vom gemeinsamen Dialog und Konsens getragen sein. Mein Ziel ist es, die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in Etappen über einen Zeitraum von fünf Jahren hinweg durchzuführen.

2. Auf sanfte Weise
Das Klostergebäude soll in seiner architektonischen Schönheit und seinem ursprünglichen Erscheinungsbild erhalten bleiben. Aus diesem Grund plane ich eine sanfte Renovierung, bei der die Innenausbauten jeweils der neuen Nutzung angepasst werden.

3. Rundum ökologisch
Umweltschutz liegt mir am Herzen. Daher möchte ich naturnahe Baustoffe verwenden. Auch der energetischen Sanierung in Form von Dämmung und Heizung gilt mein besonderes Augenmerk. Alternative Energiequellen haben den Vorzug.

Erfolgreiches Beispiel für sanfte Veränderung:

Wohnhaus und der Martina Gebhardt-Firmensitz in Pessenhausen/Rott

Martina Gebhardt als Person

Ich wurde 1959 in München geboren und verbrachte meine Schulzeit zunächst im Stadtteil Großhesselohe, später in Krailling bei Gauting.

Ab 1980 studierte ich an der Hochschule in München **Architektur** und schloss mit Diplom ab.

Nach der Errichtung des ersten Firmensitzes für die Kosmetikproduktion zog ich nach Issing im Landkreis Landsberg. Parallel leitete ich mein Architekturbüro weiter und erhielt **mehrere Auszeichnungen des Landratsamtes Landsberg für die Renovierung historischer Bausubstanz und die Planung eines gewerblichen Gebäudes in Utting**.

1990 konnte ich einen ehemaligen Zehenthof des Kloster Wessobrunn in Pessenhausen bei Rott mit über 1.000 m² Büro- und Produktionsfläche erwerben. Darauf folgte ein denkmalschutzgerechter Umbau der Räumlichkeiten und der dazugehörigen Kapelle. Seit 1992 haben beide Kosmetikfirmen hier ihren Sitz.

1995 wurde mein Sohn Michael geboren. **Ausbau der Produktion auf Flächen einer von mir erworbenen 60 Hektar grossen Farm in Utah, USA, die ich als biologisch zertifizierten Anbau umwandelte und Kräuter und Heilpflanzen für meine Kosmetik nutzte.**

Architektur

Denkmalschutz

Naturkosmetik

Heilpflanzen

Gastronomie und Handwerk

Wellness- und Day-SPA

Martina Gebhardt als Marke

Unter der Marke Martina Gebhardt produziere ich seit mehr als 30 Jahren hochwertige Naturkosmetik, die – als einzige weltweit – auf all ihren 160 Produkten das Demeter Zeichen für biologisch-dynamischen Anbau trägt.

Als zweite Marke wurde im Jahr 2010 SensiSana exklusiv für Fachkosmetikerinnen, Wellnesshotels und SPAs eingeführt. Dieses Spezialsortiment umfasst Produkte für die Kabine sowie ein einzigartiges SPA-Programm, mit dem eine ganz individuelle Art der Behandlung möglich wird.

Ich selbst bin zu 100 Prozent Eigentümerin von zwei unabhängig operierenden GmbHs, die beide ihren Sitz im bayerischen Rott haben und insgesamt über 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen:
Die MG Produktions GmbH stellt das eigene Sortiment, aber auch Produkte für andere Marken her. Die Martina Gebhardt Naturkosmetik Gmbh dagegen vertreibt die Marken Martina Gebhardt und SensiSana über den eigenen Außendienst in Deutschland und über Distributionspartner in der ganzen Welt.

Allein in Deutschland haben wir 3.500 Kunden, zu denen vor allem Naturwaren-Fachhändler, Wellnesshotels und Naturkosmetikerinnen zählen.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, besuchen Sie bitte meine Websites www.martina-gebhardt-naturkosmetik.de und www.sensisana.de

MARTINA GEBHARDT
NATURKOSMETIK

SENSISANA®
Naturkosmetik

Abschließend noch ein paar Einblicke in meine Naturkosmetikwelt in Rott:

1990 Erwerb eines ehemaligen Zehenthof vom Kloster Wessobrunn in Rott mit über 1.000 m² Büro- und Produktionsfläche. Denkmalschutzgerechter Umbau der Räumlichkeiten und der dazugehörigen Kapelle. Seit 1992 haben beide Kosmetikfirmen hier ihren Sitz.

Seminarraum und Sitzungszimmer im 1. Stock.

Oben:
Lager der Kräuter-Auszüge, Spagyrischen Essenzen, ätherischen Öle und der Samenöle

Unten: Herstellung einer Creme.

Handarbeit bei der Abfüllung.

Martina Gebhardt